

Gasthaus zum Kreuz

Gemütliche und gepflegte
Schwarzwälder Gastlichkeit

mit Gästehaus
Besitzer:
Ernst und Maria Hug
7800 Freiburg-Kappel
Telefon:
(07 61) 6 20 55



2. Jahrgang

Heft 8

20. November
1982

stadion zeitung



H. Schwehr R. Zürn V. Fass Th. Schneider H. Turunen D. Derigs U. Löffler H. Brämer U. Klausmann
Betreuer: M. Dresch Trainer: H. Linsenmaier

H. Schüler J. Linsenmaier A. Braun W. Dotzauer M. Haas C. Emmler R. Obermann F. Haas R. Fass

Bei Aufnahme abwesend: R. D. Bittle und M. Respondek



Foto: Sasse Au

Was lange währt, wird endlich gut

mag man angesichts des Titelbildes dieser Ausgabe der Stadion-Zeitung sagen. Endlich gibt es nun ein Mannschaftsbild unserer 1. Mannschaft, welches sogar mit Originalautogrammen der Kiosk am Haupteingang für Sie bereithält. Unkostenbeitrag DM 3,-



Inselbrauerei
Feierling
Freiburg



www.ffc-history.de



winterfest

Gala-Abend

für den

Freiburger Fußball-Club e. V.

unter Mitwirkung:

ROLF DRESMANN -Big Band

CONNY & JEAN

Dreimalige Sieger in der ZDF-Hitparade von Dieter Thomas Heck

ERIC SILVESTER

Der Starentertainer

KLIBY & Caroline

Bauchredner von Weltruf

IHRINGER HEROLDE

GROSSE TOMBOLA

Am 26. November 1982 im Novotel-Freiburg

Beginn 20.00 Uhr

Eintritt DM 25,-

**Der gesamte Reinerlös ist für die Aktion „Rettet den FFC“ bestimmt!
Karten an allen FFC-Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich.**

Veranstalter: DONATOREN-CLUB e.V. 7800 Freiburg, Stübeweg, Telefon (07 61) 5 50 55

Der Gastverein und seine Mannschaft

VfR Mannheim

In Freiburg braucht man, zumindest der älteren Generation, über die Mannheimer nichts zu sagen. 1896 wurde der Club gegründet, spielte in den Vorkriegsjahren in der alten Gauliga immer eine gute Rolle, wurde auch mehrfach Meister von Baden, erlebte den absoluten Höhepunkt der Vereinsgeschichte aber 1949, als er als Südweiter in die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft kam, in der Vorrunde den Hamburger SV mit 5:0 wegzutzte, in der Zwischenrunde die Offenbacher Kickers mit 2:1 schlug und dann an einem glühendheißen Tag im Stuttgarter Neckarstadion nach Verlängerung gegen Borussia Dortmund mit 3:2 gewann und Deutscher Meister wurde. Wer erinnert sich noch an die Namen wie Jöckel, Keuerleber, Bolleyer, Langlotz, De la Vigne, Löttke oder Stiefvater?

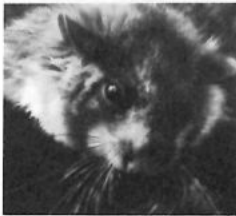
Nach dem Krieg war der VfR von Anfang an in der Oberliga Süd dabei, verpaßte aber den Sprung in die Bundesliga und stieg sogar 1972 in die Amateurliga ab. Zwei Jahre später glückte wieder der Aufstieg in die Regionalliga, doch folgte erneut ein Abstieg, und seither findet man den traditionsreichen Club im Amateurlager.

Nach dem vierten Tabellenplatz in der letzten Saison hat sich der VfR in diesem Spieljahr den Aufstieg zum Ziel gesetzt. Das Dasein im Schatten des SV Waldhof passt dem VfR natürlich nicht, Abgänge und Neuzugänge hielten sich vor dieser Saison die Waage. Unter den „Neuen“ war auch ein Südbadener Abwehrspieler

Kleinert vom FC Rastatt, der jetzt Vorstopper spielt. Die Mannheimer haben eine junge Mannschaft: Podkalicki ist mit 29 Jahren der Senior des Teams, wenn man von Reservetorhüter Getrost (31) absieht. Der Rest jedoch bewegt sich zwischen 18 und 25 Jahren – eine fast ideale Mischung. Trainer ist Rudi Dielmann, der sich in der Oberliga gut auskennt. Schließlich trainierte er schon Sandhausen und den FV Weinheim. Er kam in dieser Saison zum VfR und löste den nach Neckargerach wechselnden Emil Kühnle ab.

Das sind die bisherigen Resultate des VfR Mannheim:
Zu Hause gegen FV Biberach 0:1,
VfB Stuttgart Amateure 1:0,
SV Sandhausen 3:0,
FV Offenburg 1:1,
SSV Ulm 2:1,
SV Neckargerach 2:2,
TSV Ofterdingen 5:1,
VfR Heilbronn 2:0

Auswärts:
SV Kuppenheim 0:5,
SSV Reutlingen 3:0,
SpVgg Ludwigsburg 3:1,
SV Göppingen 0:1,
FC Rastatt 4:0,
FV Ravensburg 6:2,
SV Schwetzingen 1:2.



*Wir sind jederzeit für Sie
startbereit!*

Murmeltiere halten Winterschlaf und wissen nichts von Weihnachten,
deshalb brauchen sie auch keine Weihnachtskarten.

Und Sie?

Wir haben eine große Auswahl an Briefkassetten und Weihnachtskarten,
die wir für Sie gerne mit Ihrem persönlichen Eindruck versehen.

buchheim-druck, Buchheimer Druck- und Verlagsgesellschaft mbH
Stegenbachstraße 25 · 7801 March-Buchheim · Telefon (0 76 65) 21 79

Die Amateur-Oberliga Baden-Württemberg

Wieder winkt die Spitze dem FFC

Am drittletzten Spieltag der Vorrunde kann der Freiburger FC wieder an die Tabellenspitze rücken, wenn er heute gegen den VfR Mannheim gewinnt. Das ist sicher ein lohnendes Ziel für unsere Mannschaft, die zuletzt so großartigen Korpsgeist bewies, und zwar ausserhalb und auch auf dem Spielfeld. Man darf mit Sicherheit annehmen, daß es ihr heute an Einsatzfreude nicht fehlen wird. Die Mannheimer sind allerdings sehr zu beachten. Sie starteten zwar unglücklich, sind aber mächtig nach vorne gerückt und lauern jetzt hinter der FFC-Mannschaft auf den Sprung in die absolute Spitzengruppe. Da Neckargerach spielfrei ist und der SSV Ulm in Ofterdingen als Sieger keinesfalls besteht, könnte dieser Sprung auch den Mannheimern gelingen. Sie, liebe Zuschauer, sehen also heute hier im Mösele das Spitzenspiel des Tages.

Die Gesamtkonstellation ist überhaupt interessant: Auch der VfB Stuttgart, Offenburg und Sandhausen können bei Vorrundenschluß ganz oben mit dabei sein. Die Stuttgarter freilich stehen in Kuppenheim vor einer sehr schweren Aufgabe, Offenburg, geschockt durch die Niederlage gegen Schwetzingen auf eigenem Platz, hat es in Heilbronn nicht leichter und Sandhausen dürfte an der Reise nach Pfullendorf auch keine reine Freude haben. Es kann nach diesem Spieltag also durchaus eine noch stärkere Ballung hinter der Spitzengruppe geben.

In der Abstiegszone wird nicht weniger erbittert um die Positionen gekämpft. Hier sind die letzten Vier unter sich: Biberach erwartet Reutlingen, Ravensburg den FC Rastatt. Den Verlierern dieser beiden Spiele kann man schwere Zeiten voraussagen. In beiden Partien darf man den Platzherren wohl die besseren Aussichten einräumen.

Etwas überraschend hat sich Neuling Schwetzingen an den unteren Rand des Mittelfeldes vorgearbeitet. Nach dem sensationellen Sieg in Offenburg haben die Spargelstädter jetzt ein Heimspiel gegen die Etmayer-Elf aus Göppingen. Gewinnen sie auch diese Partie, was nicht ausgeschlossen erscheint, dann können sie die Rückrunde sogar in einer einigermaßen gesicherten Position beginnen. Um eine solche geht es auch Lauda, das sich allerdings gegen FFC-Bezwinger Ludwigsburg wohl auch auf eigenem Platz schwer tun wird.

Die aktuelle Tabelle

1. Neckargerach	16	9	5	2	30:18	23:9
2. SSV Ulm	15	10	2	3	33:18	22:8
3. Freiburger FC	15	8	5	2	28:18	21:9
4. VfR Mannheim	15	9	2	4	33:17	20:10
5. VfB Stuttgart A.	16	7	6	3	35:18	20:12
6. FV Offenburg	15	6	6	3	36:21	18:12
7. SV Sandhausen	15	7	4	4	31:22	18:12
8. SV Kuppenheim	15	8	1	6	26:18	17:13
9. Ludwigsburg	15	8	1	6	29:26	17:13
10. Pfullendorf	15	6	4	5	22:25	16:14
11. SV Göppingen	15	7	2	6	28:33	16:14
12. VfR Heilbronn	15	4	6	5	21:22	14:16
13. SV Schwetzingen	15	4	4	7	14:25	12:18
14. FV Lauda	15	2	7	6	11:18	11:19
15. Ofterdingen	15	4	2	9	21:28	10:20
16. FV Biberach	15	4	1	10	10:25	9:21
17. FC Rastatt	15	3	2	10	20:34	8:22
18. SSV Reutlingen	15	3	2	10	25:42	8:22
19. FV Ravensburg	16	2	4	10	24:48	8:24

Der heutige Spieltag

FV Ravensburg — FC Rastatt	0	3
TSV Ofterdingen — SSV Ulm	1	2
SV Schwetzingen — SV Göppingen	2	0
VfR Heilbronn — FV Offenburg	2	1
Freiburger FC — VfR Mannheim	3	2
FV Lauda — SpVgg Ludwigsburg	2	1
SC Pfullendorf — SV Sandhausen	1	0
FV Biberach — SSV Reutlingen	4	0
SV Kuppenheim — VfB Stuttgart A.	2	2
Spielfrei: SV Neckargerach		

Der nächste Spieltag

Samstag/Sonntag, 27./28. November 1982

SSV Reutlingen — SV Kuppenheim
SpVgg Ludwigsburg — SC Pfullendorf
VfR Mannheim — FV Lauda
SV Göppingen — VfR Heilbronn
SSV Ulm — SV Schwetzingen
SV Neckargerach — FV Ravensburg
SV Sandhausen — FV Biberach (So.)
FV Offenburg — Freiburger FC
FC Rastatt — TSV Ofterdingen



Der Trainer meint:



Leider ging am letzten Wochenende unser Wunsch, aus Ludwigsburg wenigstens einen Punkt mitzubringen, nicht in Erfüllung. Wir trafen bei der SpVgg in Ludwigsburg auf den erwarteten starken Gegner, der ja bekanntlich in der letzten Saison an 2. Stelle liegend die Runde beendete.

Es war ein Fehler, daß wir nicht von Spielbeginn an mit dem Elan zur Sache gingen, der uns in der 2. Halbzeit beinahe das erhoffte Unentschieden gebracht hätte.

Unser heutiger Gegner liegt mit einem Punkt Abstand einen Platz hinter uns in der Tabelle. Dies sagt genug. Um den Abschluß an die Tabellenspitze nicht zu verlieren, dürfen wir uns heute keinen Ausrutscher erlauben, zumal am nächsten Wochenende in Offenburg eine schwere Auswärtsaufgabe auf uns wartet.

Wenn Sie, liebe Zuschauer, heute wieder genau so mitgehen wie beim letzten Heimspiel, dann wird dies unsere Mannschaft sicher zu danken wissen. Ein Pluspunkt ging damals sicher auf Ihr Konto. Dafür auch im Namen der Mannschaft einen herzlichen Dank.

Hans Linsenmaier, FFC-Trainer

Unser Koordinator im Bereich Sport

Lutz Hangartner, 39 Jahre, gebürtiger Pforzheimer, Diplom-Sportlehrer, Dozent für Sport und Sportwissenschaft an der Uni Freiburg, führte in dieser Eigenschaft zwei Jahre die Deutsche Studentennationalmannschaft, nahm mit dieser in diesem Jahr an der Studentenweltmeisterschaft in Mexiko teil, aktiver Fußballer im Amateurbereich u.a. Spielertrainer bei FV Lahr, drei Jahre Trainer des FV Offenburg, anschließend Trainer beim SV Hausach und im letzten Jahr uns Freiburgern bekannter geworden durch eine einjährige erfolgreiche Tätigkeit beim Lokalrivalen SC Freiburg in der 2. Bundesliga.

Er kennt sich „im Fußball“ aus, unser **Lutz Hangartner**, was sicher auch sein Lebenslauf in Kurzfassung aussagt. Weggefährten seiner Tätigkeit bestätigen dies. Daß man dabei auch seine positiven menschlichen Eigenschaften besonders herausstellen, glauben wir nach der kurzen Zeit unserer Zusammenarbeit unterstreichen zu können.

Wir stellten Lutz Hangartner einige Fragen:

Herr Hangartner, Sie haben als Trainer der Lizenzspielermannschaft des SC Freiburg in der vergangenen Saison maßgebend dazu beigetragen, daß diese Mannschaft in der abgelaufenen Saison dem Abstieg entkam. Warum haben Sie diese erfolgreiche Arbeit beim SC nicht fortgesetzt?



Es stand von vornherein für mich fest, daß ich für diese Tätigkeit aus beruflichen Gründen nur 1 Jahr vorsehen konnte, um meine Anstellung am Institut für Sport und Sportwissenschaft nicht zu gefährden. Wegen der Unsicherheit des Arbeitsplatzes im bezahlten Fußball erschien mir ein endgültiger Wechsel nicht ratsam.

Warum dann aber der Wechsel zum sogenannten Rivalen FFC ?

Der FFC trat an mich mit der Bitte heran, eine Funktion zu übernehmen, die mit einer Trainertätigkeit direkt nichts zu tun hat. Dieses Angebot kam mir sehr entgegen, denn durch meine Berufung als Trainer der deutschen Studentennationalmannschaft war ich in der Zeit, wo ich mich als Trainer mit einer Mannschaft auf die neue Saison hätte vorbereiten müssen, in Mexiko. Auf alle Fälle wollte ich aber in einem Verein arbeiten, dessen 1. Fußballmannschaft in einer möglichst hohen Klasse spielt.

Kann man Ihre Tätigkeit mit der eines Managers vergleichen ?

Ich störe mich an dem Wort Manager im Amateurbereich, obwohl man die Funktion, die ich hier wahrnehme, mit der eines Managers, soweit es den sportlichen Bereich betrifft, umschreiben kann. Ich habe die Aufgabe, die sportlichen Dinge im Verein zu koordinieren. Ich bin sozusagen der Verbindungsmann zwischen dem sportlichen Bereich und der Vereinsführung.

Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit ist im Jugendbereich die Weiterbildung der Jugendtrainer. Soweit möglich, versuche ich auch dem FFC junge Talente zuzuführen. Selbstverständlich kann ich meine Aufgabe nur wahrnehmen, soweit mir meine berufliche Tätigkeit dazu Zeit läßt.

Wie sehen Sie die sportliche Entwicklung beim FFC ?

Wenn der Verein die augenblickliche finanzielle Situation bewältigt, sehe ich mittelfristig eine sehr gute Chance im Amateuroberligabereich. Sportlich sehe ich auch langfristig wieder einen Aufstieg in die 2. Bundesliga. Allerdings sollte dieser aus den gemachten Erfahrungen nur dann angestrebt werden, wenn die finanzielle Basis kein Abenteuer ist.

Herr Hangartner, vielen Dank für dieses Gespräch und viel Erfolg bei Ihrer weiteren Tätigkeit im FFC.

Es kommt auf jede Mark an !

Olaf Pigorsch, namhafter und bekannter Karikaturist, hat – wie hier zu sehen ist – das Problem sehr verkürzt, wie es eben ein Karikaturist tut, erfaßt. Es geht beim FFC in der Tat „um jede Mark“.

Davon sind übrigens schon eine ganze Menge eingekommen. Der Donatoren-Club e.V. hat hier bisher fast Unmögliches geleistet.

Aus dem Stand heraus wurden Aktionen eingeleitet, die alle zusammen, ein stattliches Sümmchen versprechen.

Die gesamte Rettungsaktion für das Weiterbestehen des traditionsreichen Freiburger Fußballclubs ist sehr umfassend u. besteht aus vielen eingeleiteten Einzelaktionen.

So hatte z.B. die erste Mannschaft des FFC am 13. 11. 82 in der Festhalle in Gundelfingen zu einem Fest gebeten, welches mit Fug und Recht als voller Erfolg zu werten ist.

„Many und seine Teddyshakers“ sorgten von der ersten Sekunde an für eine Bombenstimmung. Die ausverkaufte Festhalle vermochte bei weitem nicht alle Interessierten zu fassen und so mußten mehr als 100 Eintrittswillige leider wieder unverrichteter Dinge abziehen.

Die erste Mannschaft – obwohl gerade vom Auswärtsspiel gegen die SpVgg Ludwigsburg mit einer Niederlage heimgekehrt – bediente höchst eigenhändig und vermochte nur mühsam, den Wünschen nach Essen und Trinken, der herbeigeeilten Besucher, Rechnung zu tragen.

Würstchen, Schnitzel und Wein waren bald an den „Mann gebracht“ und die Umsatzgrenze überschritt schnell das gesteckte Ziel.

Alles in allem, ein wirklich gelungener Abend, der vom Interessentenkreis, der sich vornehmlich aus Jugendlichen rekrutierte, auch in der Stadthalle hätte stattfinden können.

Einer der Höhepunkte der Rettungsaktion verspricht jedoch der große Vereinsball des FFC im NOVOTEL am 26. 11. 1982 zu werden.

Neben der ROLF DRESMANN-Big Band treten international bekannte Künstler auf wie Eric Silvester, Conny & Jean und Kilby mit Caroline. Aus dem Freiburger Raum wirken mit: die IHRINGER HEROLDE, Die Tanzturniergruppe NIK HABERSTICH und das Tanzpaar Christiane Stoll und außerdem steht eine großzügige Tombola bereit, deren Gewinne ausschließliche Spenden der Freiburger Geschäftswelt sind. Eintrittskarten sind an allen FFC-Verkaufsstellen, in allen Zweiggeschäften der Firma Usländer, bei der Fa. Buchheim Druck in 7801 March und an der Abendkasse erhältlich. Der Reinerlös ist ebenfalls für die Rettungsaktion bestimmt.

friedrich w. schwitz



„Zum letzten mal: Es war keine Spende ! Ich zähl' jetzt bis drei, dann liegen die 5,- DM wieder hier !“ – Ein gezeichneter Leserbrief von Olaf Pigorsch, Freiburg, zur Finanzkrise des Freiburger Fußball-Clubs.

Club Intern

Es ist ein besonderes Anliegen des geschäftsführenden Vorstandes, all jenen, die zu Gunsten der Aktion **Rettet den FFC** ihren Beitrag jetzt schon geleistet haben, von ganzem Herzen zu danken.

Täglich gehen auf dem Spendenkonto des Donatoren-Clubs Beträge ein. Die Resonanz unserer Aufrufe ist derart erfreulich, daß man der finanziellen Sanierung unseres Clubs mit gedämpftem Optimismus entgegensehen kann. Bei dieser Gelegenheit bitten wir diejenigen unserer Mitglieder, die den in den letzten Tagen erhaltenen Brief mit einem ausgefüllten Überweisungsauftrag beantworten wollen, dies jetzt zu tun.

Schnelle Hilfe ist in diesem Fall doppelte Hilfe!

Welche Wege beschritten werden, um unserem Club zu helfen, zeigen 2 Beispiele:

Da gibt einer einen Lotoschein ab mit der Adresse des FFC als Absender.

Ein treuer FFC-Fan schreibt uns wie folgt:

„Mit Sicherheit sind wir ganz große Anhänger des FFC, aber leider nur bescheidene Bürger, und somit können wir nur ganz bescheiden dazu beitragen, daß unser FFC erhalten bleibe.

Meine Frau und ich haben z.B. beim Spiel gegen Sandhausen keinen Gebrauch von den Jahreskarten gemacht, in deren Besitz wir sind, und haben zusätzlich Eintrittskarten gekauft. Außerdem je 2 Rettungsscheine. Möge dies nur ein ganz kleiner Tropfen auf den heißen Stein sein, so hoffe ich doch, daß es noch recht viele Freunde des FFC gibt, die mit ihren Spenden helfen können, den FFC zu retten.

Als Anreiz und für gut befunden habe ich auch die Verlosung von den Fernsehgeräten an die Zuschauer. Da ich mir vorstellen kann, daß sich ein Besucher auch über einen kleinen Gewinn freuen würde, habe ich mich entschlossen, für das Spiel gegen Mannheim 3 Geschenkkarten mit einem guten Lahrer Wein zu stiften, die man an 3 Besucher auslosen kann. Die 3 Karten werde ich bei passender Gelegenheit, jedenfalls vor dem Spiel auf der Geschäftsstelle abgeben.“

Auch Ihnen an dieser Stelle ein Herzliches Dankeschön.

Danke den Hindernissen!

Da sagt man oft, Hindernisse seien nie überwindbar, wenn sie nur tief genug sind. Und da hört man, daß dies auch noch stimmt, wenigstens meistens. Mit dieser kleinen aber sehr wesentlichen Einschränkung sei ein Umstand angesprochen, der am Buß- und Betttag stattfand. Bei uns hier im Möslé. An diesem Tag nämlich stimmte die Einschränkung und nicht die Regel.

Wer vor Monaten daran gedacht hätte der SPORT-CLUB Freiburg und der FFC würden im Möslé zu Gunsten des FFC ein Freundschaftsspiel austragen, wäre wohl ins Land Utopia verwiesen worden.

Schuld daran waren eben die Hindernisse. Seit Jahr und Tag begeraten sich beide Freiburger Clubs nur mit Hindernissen und dachten wohl auch so oder ähnlich. Erst die Not des einen Vereins hat den anderen mobilisiert und diese Hindernisse beseitigt.

Wie tröstlich und erfreulich zugleich ist es festzustellen, daß es doch noch ein hohes Maß an sportlicher Kameradschaft gibt, das am vergangenen Mittwoch nicht nur auf dem Rasen, sondern auch beim anschließenden Umtrunk durchaus faire Freundschaft gepflegt wurde.

Dabei war es unerheblich, wer schließlich gewann, die Kasse war wesentlich, aber die Geste auch und ganz besonders.

Da war es erfreulich von der Führungsspitze unserer Gäste zu hören, daß es jedem einmal vielleicht auch so gehen könnte. Das zeugt von Größe und von viel Verständnis, trotz der Hindernisse. Es ist nicht auszuschließen, daß an diesem Tag möglicherweise ein neuer Grundstein gelegt wurde, der einst heißen könnte: Fusion. Das dies ausgerechnet der heute „Kleine“ sagt, soll nur die jederzeitige Umkehrmöglichkeit der Vorzeichen zum Ausdruck bringen. Hieran wird man beim FC mit Dankbarkeit sich immer erinnern. Wirklich schade nur, daß neben dem Wetter auch das Interesse des Freiburger Fußballpublikums nicht ganz mitspielen und die Gunst der Stunde erkannten. Hervorzuheben, daß unser Ex-Oberbürgermeister **Dr. Keidel** hier nicht einzu-beziehen war. Er hatte es – neben den erschienenen Besuchern – erfaßt. Verbleibe zu sagen, ein ehrliches Dankeschön dem Sport-Club und den anwesenden Zuschauern.

Donatoren-Club Freiburg e.V.

– friedrich w. schiwitz –

1. Vorsitzender

Ein Zeichen gesetzt!

Die 1. Mannschaft unseres FFC hatte am 13. November 1982 in der Festhalle in Gundelfingen eine Tanzparty veranstaltet. Alle zu verkaufenden „Zutaten“ und vieles mehr war auf dem Spendenwege beschafft worden. Unsere Mannschaft bediente höchst „eigenhändig“ und die Show-Kapelle **Many** und seine **Teddys** brachte die anwesenden Gäste sofort in Hochstimmung.

Mit der Ausrichtung dieser Tanzveranstaltung wollten wir ein Zeichen unserer Verbundenheit zu unserem Fußballverein setzen. Ich glaube, dies ist uns auch gelungen. Die Halle war ausverkauft und wir konnten leider und zu unserem größten Bedauern, einfach nicht mehr Gäste einlassen, als Platz war.

Ich habe im Namen meiner Mannschaft, all den guten und fleißigen Helfern, ganz besonders den spendenfreudigen Sportfreunden und nicht zuletzt allen Besuchern ganz herzlich zu danken, ohne die es nicht gegangen wäre.

Die ganze Mannschaft wünscht sich, daß die jetzt eingeleiteten Rettungsbemühungen um den traditionsreichen Freiburger Fußball-Club letztlich von Erfolg gekrönt sind und sichert weiterhin zu, das bestmögliche auch in Zukunft zu geben.

Volker Fass, Mannschaftsführer

Fußball-Logistik

Da fahren sie los! Fünf schnelle Wagen mit den siegge-wohnten Mannen und ihrem Coach. Das heißt, genauer genommen fuhr einer los. Der schnellste, natürlich. Immerhin sagte man ihm, wohin er zu fahren habe. Cafe Trautmann in Markgröningen. Zum Glück kannte der Fahrer Richtung und Ziel. Kurz vor demselben aber holte ihn die „Meute“ ein. Seligkeit allenthalben, denn er hatte – wie gesagt – das schnellste Auto. Denkste! Es kam auf die Fahrweise an, und die der anderen muß besser gewesen sein. Nur der letzte – natürlich der langsamste – schaffte sozusagen nichts. Keinen Kaffee, keinen Tee, keinen Kuchen. Also strebte er mit den beiden Torhütern an Bord direkt gen Stadion des zu schlagenden Gegners.

Die anderen vier Besatzungen aber genossen all das vorerwähnte und waren auch pünktlich am Ort des Geschehens. Dort traf man sich und war froh, vollzählig zu sein.

Und dann begann es, das Spiel. Es war eins und gar kein schlechtes. Nur der Gegner schoß – völlig abredewidrig – die ersten Tore. Das war nicht vorgesehen, obwohl – ich sagte es schon – es ein gutes Spiel war. Daß Tore allein zählen sollen, scheint ein Fremder erfunden zu haben. Aber Spaß beiseite. Der Gegner war auch nicht schlecht – Im Gegenteil! Die Unseren spielten mit denen manchmal Katz und Maus, nur die verflixten Tore schossen eben die anderen.

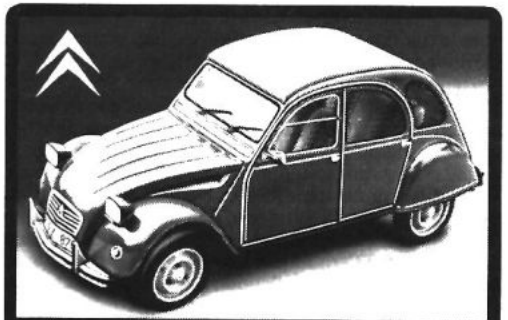
Alles tröstete sich mit der zweiten Halbzeit. Aber siehe da, die wurde auch nicht besser. Der Gegner glaubte schon an den Sieg, man spürte es förmlich. Die Unseren auch. Dann schossen sie auch ein Tor – ein schönes –, aber eines zu wenig.

Der echte Trost blieb denn auch dann der Grund für die fünf schnellen Wagen. Many und die Teddyshakers. Fete in Gundelfingen, man wollte rechtzeitig zurück sein und man schaffte das natürlich auch. Dank der fünf schnellen Wagen. Zurück gings logistisch gesehen, weit besser. Aber heimwärts traben die Pferde ohnehin von allein. Fazit: Beim nächsten Male mit fünf schnellen Wagen, sollten alle zusammen fahren. Man stelle sich vor, auf der Hinfahrt ginge einer verloren und die Keeper drin! Nicht auszudenken! Trotzdem, schön war's und für einen ein neues und verbindendes Erlebnis. Für

– hugo –



Th. Schneider erzielt hier das 1 : 0 gegen den SV Sandhausen. (FFC – SV Sandhausen 3 : 2)



KEINE FEDERN LASSEN! ENTE FAHREN. CITROËN 2 CV

Wählen Sie Ihre Lieblings-Ente! Als Ente pur, die preiswerte Anschaffung mit der großzügigen Ausstattung. Als luxuriöse Charleston-Ente mit viel Chrom, Velour und Zweifarben-Lackierung. Wie heißt es gleich noch so schön: Ente gut, alles gut. Citroën 2 CV Club + Charleston 597 ccm, 21 kW (29 PS), 113 km/h, Vergleichswerte nach DIN 700 30, Super: Stadt 6,8 L, 90 km/h 5,4 L.

H. G. TOBAI

Citroën-Vertragshändler

In den Sauerplatten
7802 Merzhausen/Freiburg
Telefon (07 61) 40 50 31

Intelligenz auf Rädern **CITROËN** 

Pal Csernai, Trainer von Bayern München, analysierte das mit 0 : 1 verloren Punktespiel gegen den 1. FC Köln treffsicher mit der Feststellung:

Wenn man keine Tore schießt, ist schwer zu gewinnen.

Dem dürfte nichts hinzuzufügen sein.



Vertrauen ist gut - prüfen ist besser.

Deshalb - ob Sie einen gebrauchten Wagen kaufen oder verkaufen - immer zur **DAT-Prüf- und Schätzungsstelle**. Denn der DAT-Partner ist Ihr objektiver, neutraler Kfz-Sachverständiger für **Kfz-Wertschätzung mit DAT-Schätzungsurkunde** (damit Sie den Wert Ihres Wagens kennen).

DAT-Prüfgutachten für Pkw (damit Sie wissen, wie es um Ihr Auto steht).

Unfall-Schaden-Gutachten (damit Sie entscheiden können: reparieren oder verkaufen).

Die Vertragspartner der Deutschen Automobil Treuhand prüfen, bewerten, begutachten.

Rufen Sie Ihren DAT-Vertrags-Partner an:



(07 61) 50 80 57



7800
Freiburg,
Zinkmattenstraße 26



Gasthof
Froberg
7802 Me...
bei Freib...
Alte Stra...
Telefon:
(07 61) 4...

DAS SPIEL

Mannschaftskader

Freiburger FC

Tor: () Dotzauer () Haas
() Emmler

Abwehr: () Oettle () Klausmann
() Schneider () V. Fass

Mittelfeld: () Derigs () Schüler
() Löffler () J. Linsenmaier
() R. Fass

Angriff: () Obermann () F. Haas
() Brämer () Zürn
() Schwehr () Turunen

Schiedsrichter: Herr Ludwig, Schw. Hall (WFV)

Gutes Sehen
beim **Fußball**
wichtig.

MORAT
der Brillenmacher

Rathausgasse 42
Contactlinsen Optik Foto Kino



Mosen

Erstellung schlüsselfertiger Bauvorhaben
Umbauten und Sanierungen

of und Pension

rohe Einkehr

Merzhausen mit Sportpark-Hotel-Restaurant
 Freiburg Schwarzwaldstraße 181
 Straße 23 7800 Freiburg, Telefon: 3 62 80
 Familie Kuner mit Mitarbeiter
 freut sich auf Ihren Besuch
 4 00 76/98

heute:

für das heutige Spiel:

VfR Mannheim

Tor: () Getrost

Abwehr: () Menges () Kleinert
 () Galm () Krämer

Mittelfeld: () Stotz () Gimmy
 () Hogen () Specht

Angriff: () Böhler () J. Jeck
 () R. Jeck () Podkalicki
 () Todzi



Bauunternehmung GmbH & Co.

7800 Freiburg im Breisgau
 Skagerrakstraße 1
 Telefon (07 61) 4 09 81 - 84

Kennen Sie schon
den Freiburger Opel-Treff?

OPEL

Im Norden Freiburgs, in Richtung
 Zubringer Nord, liegt unüberseh-
 bar das Autohaus Breisgau:
 Treffpunkt und Ziel aller
 Opel-Freunde, Kadett und Ascona,
 Manta und Rekord, Senator und
 Monza können Sie hier jederzeit
 ansehen, probefahren, kaufen
 oder leasen — und natürlich
 warten lassen! Schnell,
 fachmännisch und preiswert
 schaffen wir Ihre
 Urlaubs-Pannen wieder
 aus der Welt.

Wissen Sie was? Am besten,
 Sie schauen einfach
 mal kurz bei uns rein...
 ... ein Besuch lohnt sich immer!

Viel Vergnügen in und um
 Freiburg wünscht Ihnen solange
 Ihr



Autohaus Breisgau
 Prinz zu Fürstenberg KG a. A.
 Zähringer Str. 40
 7800 Freiburg
 Tel. 07 61 / 5 05 11

Autohaus   Breisgau

Mit uns fahren Sie besser.



Bodamer + Zähringer Reifendienst OHG

Neureifen
 Runderneuerungen
 Reparaturen
 Montage · Auswuchten
 Felgen · Zubehör

Waldkircher Straße 55
 7800 Freiburg i. Br.
 Telefon 07 61 / 50 86 60

Schmuck und Uhren
 von individueller Vielfalt.

Nittel

IHR JUWELIER UND GOLDSCHMIED
 KAISER-JOSEPH-STRASSE 228, AM BERTOLDSBRUNNEN
 D-7800 FREIBURG, TELEFON 0761/36777

Die 1. Bundesliga

Das große und das kleine Geschäft

Das Wort von der „Zwei Klassen-Gesellschaft“ Bundesliga wurde an dieser Stelle schon einmal gesprochen. Es hat sich bestätigt. Nehmen wir den letzten Spieltag der Bundesliga: 28 000 Zuschauer in Frankfurt, weil dort der (dato) Tabellenführer Borussia Dortmund spielte, 55 000 in München, weil dort mit Bayern und Köln der Dritte gegen den Vierten zu Gange waren, 22 500 in Hamburg, weil der HSV als Zweiter die Chance hatte, gegen Hertha BSC Tabellenführer zu werden, was er dann auch schaffte, obwohl das 1:1 sehr enttäuschend war. Ansonsten: Knapp 5000 bei Leverkusen – Nürnberg, gerade 9000 KSC – Werder Bremen, jeweils 12 000 bei Mönchengladbach – VfB Stuttgart und Bochum – Kaiserslautern, 1000 mehr bei Braunschweig – Düsseldorf. Die einzige Ausnahme: Mit 31 000 eine ausverkaufte Bielefelder Alm bei Arminia – Schalke. Der Grund ist leicht zu erraten: Schalke füllt die Stadien in Westfalen, und sei es auch in Ostwestfalen, auch noch in der Amateurliga. Schalke ist eben Schalke.

Die Ausnahme aber bestätigt die Regel: Das große Geschäft machen die Großen oder bringen es in die Kassen der Clubs, bei denen sie gastieren. Das sind fünf Clubs – eben die ersten Fünf der Tabelle. Die restlichen dreizehn Vereine der höchsten deutschen Spielklasse schauen durch das Ofenrohr ins Gebirge. Sie müssen von Spiel zu Spiel um ihre wirtschaftliche Existenz kämpfen. Diese Entwicklung kann für den deutschen Fußball nicht gut sein. Appelle an die Vernunft der Vereine sind sinnlos, weil diese den Sinn für die Realität verloren haben. Es kann nur noch über eine Reglementierung von Ablösesummen und Spielergehälter so weitergehen, daß jeder leben kann. Wohlverstanden: Jeder, nicht nur ein Viertel einer Liga. Das gilt für die Zweite Bundesliga genau so wie die Amateur-Oberliga.

An diesem Wochenende kann man jetzt schon absehen, wo die großen Besucherzahlen zu registrieren sein werden: In Dortmund, weil gestern ein Nachbar aus dem „Pott“ mit dem VfL Bochum dort spielte, in Köln natürlich, weil der HSV zu Gast ist, in Kaiserslautern, weil Bayern München kommt. Vielleicht noch in Stuttgart beim Spiel gegen Braunschweig, weil der VfB einen so überzeugenden Auswärtssieg in Mönchengladbach landete. Ansonsten jedoch wird man keine strahlenden Gesichter bei den Kassierern sehen. Der kalkulierte Durchschnitt wird einmal mehr nicht erreicht werden.

Sportlich zu diesem Spieltag: Ein Führungswechsel steht wieder im Bereich des Möglichen: Borussia Dortmund sollte eigentlich gegen Bochum gewonnen haben, ein HSV-Sieg in Köln erscheint fraglich, und daß die Bayern am Betzenberg beide Punkte holen, erscheint doch etwas fragwürdig. Borussia Dortmund bietet sich als neuer Tabellenführer nach einer Woche Verlust diese Position doch beinahe an. Der VfB Stuttgart ist gegen

Braunschweig Favorit und sollte in der Spitzengruppe bleiben, Werder Bremen darf man die Führung im Mittelfeld durch einen Sieg über Bayer Leverkusen zutrauen. Die Leverkusener sehen bei einer Niederlage in Bremen schweren Zeiten entgegen, denn Fortuna Düsseldorf ist auf eigenem Platz gegen den Karlsruher SC für einen Sieg gut und Schalke zu Hause gegen die Frankfurter Eintracht sicher nicht ohne Chance. Auch Hertha BSC kann man in Berlin einen Erfolg gegen Mönchengladbach durchaus zutrauen. Da kann es passieren, daß die Leverkusener sich völlig allein am Tabellenende finden.

Die aktuelle Tabelle

1. Hamburger SV	13	7	6	0	31:12	20:6
2. Bor. Dortmund	13	8	3	2	33:15	19:7
3. Bayern München	13	7	4	2	28:8	18:8
4. 1. FC Köln	13	8	2	3	26:15	18:8
5. VfB Stuttgart	13	7	3	3	32:19	17:9
6. Werder Bremen	13	6	3	4	21:16	15:11
7. Arm. Bielefeld	13	6	3	4	23:30	15:11
8. Kaiserslautern	13	4	6	3	17:17	14:12
9. E. Braunschweig	13	4	6	3	15:18	14:12
10. 1. FC Nürnberg	13	6	2	5	20:25	14:12
11. Mönchengladbach	13	5	1	7	26:25	11:15
12. VfL Bochum	13	3	4	6	13:18	10:16
13. Eintr. Frankfurt	13	4	1	8	17:18	9:17
14. Hertha BSC	13	2	5	6	18:26	9:17
15. Karlsruher SC	13	3	3	7	15:29	9:17
16. Schalke 04	13	2	4	7	16:24	8:18
17. Fortuna Düsseldorf	13	2	4	7	18:34	8:18
18. Bayer Leverkusen	13	2	2	9	7:27	6:20

Der heutige Spieltag

Bor. Dortmund – VfL Bochum

3	1
---	---

1. FC Köln – Hamburger SV

1	1
---	---

VfB Stuttgart – Eintr. Braunschweig

4	0
---	---

Fort. Düsseldorf – Karlsruher SC

4	3
---	---

Werder Bremen – Bayer Leverkusen

3	1
---	---

1. FC Nürnberg – Arm. Bielefeld

1	1
---	---

1. FC Kaiserslautern – Bay. München

3	2
---	---

Hertha BSC Berlin – Bor. M'gladbach

0	2
---	---

Schalke 04 – Eintracht Frankfurt

3	2
---	---

Der nächste Spieltag

Bayer Leverkusen – Fortuna Düsseldorf

Karlsruher SC – Eintracht Braunschweig

Borussia Mönchengladbach – 1. FC Köln

Hamburger SV – 1. FC Kaiserslautern

Bayern München – Borussia Dortmund

VfL Bochum – Schalke 04

Eintracht Frankfurt – 1. FC Nürnberg

Arminia Bielefeld – Werder Bremen

Hertha BSC Berlin – VfB Stuttgart

Die 2. Bundesliga

Der Sport-Club bleibt vorne dabei

Der Sport-Club Freiburg ist ohne Zweifel die Überraschungsmannschaft der Liga. Daß er auch nach 15 Spieltagen noch ganz vorne mitspielen kann, hatte ihm wohl niemand zugetraut. Ob ihm morgen der nächste Schlag glückt? In Osnabrück ist sicher nicht leicht zu gewinnen, aber einen Punkt kann man der Mannschaft aus dem Dreisamstadion dort zutrauen, und damit bliebe sie im Spitzenfeld. Möglicherweise gibt es einen Führungswechsel. Gestern dürften die Offenbacher Kickers nämlich gegen Wattenscheid gewonnen haben, ein heutiger Sieg von Bayern Uerdingen gegen Fortuna Köln hingegen ist nicht so sicher. Sollten die Krefelder verlieren, so übernimmt Offenbach beim inkalkulierten Sieg die Spitze. Ein wichtiges Spiel steigt auch in Mannheim, wo der MSV Duisburg antritt, der sich in einer imponierenden Serie nach oben geschafft hat. Ob die Waldhöfer die Mannschaft des ehemaligen FFC-Trainers Melzig stoppen können?

Hinter Waldhof geht es in der Tabelle nahtlos ins Mittelfeld über – eine an sich gute Konstellation, was das Interesse anbelangt. An den Zuschauerzahlen freilich läßt sich das kaum erkennen. Hessen Kassel dürfte sich beim auf eigenem Platz immer noch ungeschlagene Neuling Lüttringhausen schwer tun. Direkte Tabellen-Nachbarn treffen in Aachen aufeinander: Alemannia und die Stuttgarter Kickers. Beide mußten ihre hochgeschraubten Erwartungen um ein ganzes Stück zurückdrehen. Vom Aufstieg in die Bundesliga ist nicht mehr die Rede. Wer heute von ihnen verliert, wird in nächster Zukunft auch nicht mehr davon sprechen können. Das gilt auch für Hannover 96, das in Augsburg noch keinesfalls als Sieger feststeht, und Darmstadt 98, das allerdings beim FSV Frankfurt sicher gewinnen sollte. Auch diese beiden Clubs hatten sich mit Aufstiegsgedanken getragen.

Die restlichen Spiele sind für die Lage in der Abstiegszone interessant. Schloß Neuhaus, das groß eingekauft hat, erwartet die SpVgg. Fürth, bei der es in letzter Zeit aufwärts ging, Rot-Weiß Essen ist bei Union Solingen zu Gast.

Der nächste Spieltag

Darmstadt 98 – FC Augsburg
 Fortuna Köln – Alemannia Aachen
 Kickers Stuttgart – SC Freiburg
 MSV Duisburg – Union Solingen
 Rot-Weiß Essen – TuS Schloß Neuhaus
 Wattenscheid 09 – FSV Frankfurt
 Hannover 96 – BSV Lüttringhausen
 Hessen Kassel – Bayer Uerdingen
 SpVgg. Fürth – Kickers Offenbach (Sonntag)
 VfL Osnabrück – SV Waldhof Mannheim (Sonntag)

Die aktuelle Tabelle

1. Bayer Uerdingen	15	10	4	1	33:15	24:6
2. Kickers Offenbach	15	21	2	3	36:17	22:8
3. SC Freiburg	15	8	5	2	29:15	21:9
4. Fortuna Köln	15	8	4	3	38:22	20:10
5. SWV Mannheim	15	8	4	3	28:16	20:10
6. Hessen Kassel	15	8	2	5	33:21	18:12
7. Alemannia Aachen	15	8	2	5	23:19	18:12
8. Stuttgarter Kickers	15	7	2	6	31:24	16:14
9. MSV Duisburg	15	6	4	5	20:18	146:14
10. Hannover 96	15	6	3	6	29:27	15:15
11. SV Darmstadt 98	15	6	2	7	26:28	14:16
12. SpVgg. Fürth	15	5	4	6	26:31	14:16
13. VfL Osnabrück	15	6	1	8	27:30	13:17
14. Union Solingen	15	4	5	6	23:31	13:17
15. BV Lüttringhausen	15	5	3	7	22:30	13:17
16. FC Augsburg	15	4	3	8	9:20	11:19
17. Rot-Weiß Essen	15	3	4	8	15:23	10:20
18. Schloß Neuhaus	15	3	2	10	19:38	8:22
19. FSV Frankfurt	15	2	4	9	21:45	8:22
20. Wattenscheid 09	15	2	2	11	17:35	6:24

Der heutige Spieltag

Kickers Offenbach – Wattenscheid 09	3	2
VfL Osnabrück – SC Freiburg		
Union Solingen – Rot-Weiß Essen	2	3
SWV Mannheim – MSV Duisburg		
Schloß Neuhaus – SpVgg. Fürth	1	1
FSV Frankfurt – Darmstadt 98		
FC Augsburg – Hannover 96	2	2
Lüttringhausen – Hessen Kassel	0	2
Alem. Aachen – Stuttgarter Kickers	1	0
Bayer Uerdingen – Fortuna Köln	1	1



Hier kann R. Zürn von der Sandhausener Hintermannschaft noch gebremst werden. Wenig später erzielt er aber doch das 2:0 (FFC – SV Sandhausen 3:2)

Weitere Berichte aus der Fußball- und Jugend-Abteilung

Unsere in der Landesliga spielende **II. Mannschaft** brachte von ihrem Auswärtsspiel in Horheim, welches 2:2 endete, einen wichtigen Punkt mit. Sie konnte, dank der besseren Tordifferenz, den 3. Platz in der Tabelle behaupten. Die Tore für unsere Mannschaft erzielten Obermann und Risch.

Bei den **Jugendmannschaften** standen am vergangenen Wochenende die Lokalspiele gegen den SC Freiburg auf dem Programm. Sie endeten zusammengenommen nach Punkten unentschieden, während auf der FFC-Seite die besseren Torschützen zu finden waren. Hier die Ergebnisse: FFC A 1 – SCF A 1 3:0, SCF B 1 – FFC B 1 2:1

Landesliga Staffel II

2. SC Freiburg A.	14	10	2	2	35:9	22:6
2. FC Emmendingen	14	10	1	3	34:21	21:7
3. Freiburger FC II	14	7	4	3	27:13	18:10
4. Simonswald	14	6	6	2	29:21	18:10
5. Riegel	14	6	3	5	29:27	15:13
6. Teningen	13	6	2	5	33:24	14:12
7. Fr. St. Georgen	13	5	4	4	18:18	14:12
8. Laufenburg	14	6	2	6	24:24	14:14
9. Todtnau	14	6	2	6	19:19	14:14
10. FC Rheinfelden	13	4	4	5	21:27	12:14
11. Weisweil	14	4	4	6	18:28	12:16
12. Jestetten	14	4	3	7	20:28	11:17
13. SC Elzach	14	4	3	7	22:34	11:17
14. Endingen	13	2	5	6	12:20	9:17
15. VfR Ihringen	14	2	5	7	19:31	9:19
16. Horheim	14	0	6	8	14:31	6:22

Die nächsten Spiele

Mittwoch:

FC Rheinfelden – FC Freiburg St. Georgen
SV Endingen – FC Teningen

Samstag:

SV Jestetten – FC Teningen
FC Freiburg St. Georgen – FC Emmendingen
SC Freiburg Amateure – VfR Horheim

Sonntag:

Freiburger FC II – SV Endingen
FC Rheinfelden – FC Weisweil
SC Elzach – SC Riegel
SV Todtnau – FC Simonswald
FC Laufenburg – VfR Ihringen

Südbadische Jugendliga

1. Freiburger FC	12	8	3	1	33:18	19:5
2. FV Offenburg	12	6	3	3	35:13	15:9
3. FC Villingen	11	6	2	3	28:21	14:8
4. FC Rastatt	10	6	0	4	30:22	12:8
5. FC Radolfzell	11	4	4	3	29:24	12:10
6. SC Pfullendorf	11	5	2	4	24:29	12:10
7. FC Konstanz	12	5	1	6	25:32	11:13
8. FV Kehl	12	5	0	7	24:34	10:14
9. SV Weil	10	4	1	5	22:28	9:11
10. Lörrach	12	3	3	6	34:34	9:15
11. SC Freiburg	12	3	3	6	23:24	9:15
12. Bühl	11	1	2	8	20:49	4:18

Die nächsten Spiele der 1 A-Jugend

FFC A 1 – FC Radolfzell

Pokalspiel am Sonntag, 28. November 1982, 14.30 Uhr

B-Jugend Verbandsstaffel II

1. Freiburger FC	12	9	1	2	36:9	19:5
2. SC Freiburg	12	8	2	2	37:17	18:6
3. Gundelfingen	13	8	1	4	29:24	17:9
4. Alem. Zähringen	11	8	0	3	24:14	16:6
5. Lörrach	11	6	1	4	25:13	13:9
6. VfR Rheinfelden	12	5	2	5	25:21	12:12
7. SV Weil	13	5	2	6	18:22	12:14
8. Kirchzarten	12	5	0	7	25:33	10:14
9. Reute	12	4	1	7	23:34	9:15
10. Eintracht Freiburg	13	4	1	8	17:32	9:17
11. FC Wehr	11	2	1	8	12:37	5:17
12. BW Freiburg	12	2	0	10	10:25	4:20

C-Jugend Verbandsstaffel II

1. FC Emmendingen	11	11	0	0	62:7	22:0
2. Freiburger FC	12	8	3	1	30:13	19:5
3. SC Freiburg	13	8	2	3	35:19	18:8
4. Waldkirch	13	6	2	5	26:20	14:12
5. Eintr. Freiburg	13	6	1	6	31:24	13:13
6. SV Weil	13	5	1	7	24:39	11:15
7. Denzlingen	12	4	2	6	22:32	10:14
8. FC Teningen	12	4	1	7	22:33	9:15
9. Alem. Zähringen	12	3	3	6	15:26	9:15
10. Lörrach	10	3	2	5	15:29	8:12
11. VfR Rheinfelden	11	1	4	6	16:39	6:16
12. Kirchzarten	11	2	1	9	14:31	5:19

Unsere Handball-Abteilung

Handball-AH in den Dolomiten

Am 4. September war es wieder soweit. Die Handball-AH des FFC startete zur 6. Bergwanderwoche mit insgesamt 33 Teilnehmern in Richtung Wolkenstein in Südtirol. Zu unser aller Bedauern waren diesmal unser Bergführer und Initiator unserer gemeinsamen Bergaufenthalte, Eugen Elbers und seiner Martel nicht mitgekommen. Der „schöne“ Hans – unser Hans Hör legt Wert auf dieses Adjektiv – hatte bei der Auswahl aus einer Vielzahl von Angeboten angeschriebener Hotels und Pensionen eine äußerst glückliche Hand; denn er setzte auf die Pension La Selva in Wolkenstein und lag goldrichtig wie sich später herausstellte. Unser Paule Dietmann hatte auf uns zugeschnittene Tagestouren ausgearbeitet und verteilte die vorbereiteten Skizzen dazu mit den notwendigen Erläuterungen jeden Abend.

Unsere erste Tour führte bei strahlendem Sonnenschein direkt vom Haus aus nach St. Christina hinunter, um von dort mit dem Sessellift über den Monte Pana zur Bergstation am Monte de Saura zu gelangen. Und jetzt ging's zunächst über Almweiden, dann über felsige und geröllbedeckte Pfade bis zum Fuße des Langkofel, schließlich diesem entlang und dann nach kurzer Rast an der Refugio Comeci zum Sellajoch. Dort konnten wir Horst Dresmann samt seinem Bus begrüßen, die uns seit Jahren verlässlich und treue Begleiter bei unseren Bergaufenthalten sind. Erstmals war jetzt auch die Milli, die Frau vom Horst, mit von der Partie. Und sie zeigte uns gleich, daß sie zum Kreis gehört; denn zusammen mit Horst hatte sie schon an diesem schönen Sonntagmorgen die Pannascharte von der Broglesalm her durchstiegen. Ein steiler Pfad, den wir noch von unserem ersten Dolomitenaufenthalt vor sieben Jahren her kannten. Unsere Damen wanden ihr später für diese Leistung ein Kränzchen, setzten es ihr aufs Haupt – und sie war ob soviel Aufmerksamkeit sichtlich gerührt.

Aber zurück zum ersten Tagesablauf. Wir hatten jetzt – am Sellajoch – den Col Rodella direkt vor uns und gingen ihn trotz brütender Hitze elanvoll an. Unsere mitgegangenen Damen verließen uns dann samt einem männlichen „Schutztrupp“ am Fuße des Berges und begaben sich zur nahegelegenen Friedrich-August-Hütte. Die elfköpfige Herrenmannschaft mit drei Hans's in unserer Mitte (der schöne [Hör], der schnelle [Schweitzer] und der musikalische [Flügel]) kam auf dem terrassenartigen Dach der Rodella-Hütte begeistert durch den herrlichen Rundblick mit Langkofelgruppe, Sella-Massiv, Marmolada und Rosengarten und angetan vom Südtiroler Rotwein zur ersten Hochstimmung dieser Tage. Wir liebten unseren Gefühlen freien Lauf und sangen unsere schönsten Lieder und natürlich auch das Heimatlied der Südtiroler: Wohl ist die Welt Am Bus am Sellajoch sahen wir uns alle wieder.

Für den 2. Tag war der Abstieg vom Falzorego-Pass zur Nuvolao-Hütte vorgesehen. Obwohl sich die Berge in Wolken hüllten und es nach Regen roch, gingen wir das Ziel wacker an. Immer in der Hoffnung, daß es sich schon auftun wird, wenn wir kommen. Aber es tat sich nicht

auf. Und so lernten wir dieses Mal die Nuvolao-Hütte von innen kennen. Applaus gabs als mit etwa einer Stunde Verspätung nach und nach die Gruppe um den schnellen Hans eintraf. Seinen sichtlich ausgepumpten Begleitern war die Zustimmung zur angestimmten Strophe eines Tiroler Liedes anzusehen: „G'scheit sein, nit eini dappen . . .“

Am nächsten Tag fuhren wir zum Pordoi-Joch. Die einen, weil sie seit der ersten Begehung des Bindelwegs träumten vom herrlichen Ausblick auf alle die faszinierenden Bergmassive der Dolomiten und dem Tiefblick auf den Fedajasee und das Fassatal. Die anderen, weil sie soviel davon gehört hatten und nun selbst erleben wollten. Auch an diesem Morgen waren die Berge verhangen, aber wir wollten nicht aufgeben. Wir taten es auch dann noch nicht, als uns beim Aussteigen der Regen in die Schutzkleidung zwang. Als wir dann erstmals Gewitterdonner vernahmen und sich der Bindelweg klebrig und dreckig gab, sah der eine oder andere das Unternehmen doch etwas pessimistischer an. Und sie sollten recht behalten. Je weiter wir vorankamen, desto stärker wurden Blitz, Donner und Regen, so daß uns schließlich nur noch die Flucht in die Belvedere-Hütte blieb. Zögernd, weil zu dieser Stunde ungewohnt, holten wir warme Getränke, oder eine Suppe von der belagerten Theke. Aber je unnachgiebiger das Wetter sich zeigte, desto mutiger ging's über zu Rotwein, zum Skatspiel und schließlich auch zum Gesang. Allen war klar, daß uns der Bindelweg in Wasser und Dreck gefallen war.

Nachdem sich der Horst bereit erklärt hatte, den Bus auf die für unseren Zustieg günstigste Stelle vorzuziehen, marschierten wir regengeschützt talwärts, andere vertrauten sich der Gondel an. Stromausfall ließ sie in der hängenden Kabine daran zweifeln, ob ihre Wahl richtig war.

Aber diese beiden Tage konnten uns nicht die Freude an der Sache nehmen. Zumal wir ja noch unsere Abende mit hervorragender Küche und unseren Liederschatz hatten, letzteren mit der nach wie vor überaus geschätzten Begleitung vom musikalischen Hans, diesmal sogar untermalt vom „Trommelbuben“ Stachus, der keine Mühe hatte, uns den Rhythmus der Melodien aufzuzeigen. Und nicht zu vergessen unseren „schönen“ Zauberkünstler, der insbesondere Personal und Gäste auf sich aufmerksam machte. Aber auch uns überraschte er diesmal als er im Spiel als Förster auftrat, der in seinem eigenen Wald nichts zu suchen hatte In Gesprächen mit den jungen Wirtsleuten, die ihre Arbeit unauffällig taten und uns stets freundlich und angenehm begegneten, und mit anderen Einheimischen wurde uns wieder bewußt, daß in den Tallandschaften um die Sellagruppe, also auch im Grödner Tal, eine eigene Sprache gesprochen wird, nämlich ladinisch. Sie ist kein Mischmasch etwa von Latein und Italienisch. Sie ist gleich der Rätomanischen Sprache in der Schweiz und wird noch in der Schule gelehrt.

Am Mittwoch tat sich das Wetter auf und wir fuhren von St. Ulrich mit dem Sessellift zur Raschötz hoch. Die einen wanderten gemütlich zur Broglesalm, die anderen gin-

gen über die Außerraschözt zur Ramlitzer Schwaige, einer kleinen, gemütlichen und äußerst preiswerten Almhütte. Es gefiel uns dort so gut, daß wir den Rückweg über die Poststeige nach St. Ulrich zeitlich sehr knapp bemessen antraten und auch ganz schön ins Schwitzen kamen, zumal wir zeitweise doch noch die Regenkleidung überziehen mußten. Der Dreiergruppe um den schnellen Hans fiel der Abschied von der Hütte so schwer, daß sie erst während des Nachtessens wieder zu uns stieß.

Am fünften Tag ließen wir uns vom Sellajoch zur Langkofelscharte hochfahren, um dann den steilen Abstieg an der Langkofelhütte vorbei zu nehmen. Jetzt lag die Seiser Alm direkt zu unseren Füßen. Wir bogen nach Westen ab, umkreisten also den Plattkofel und fanden uns wieder in der Plattkofelhütte, zu der die andere Gruppe direkt vom Sellajoch aus gewandert war. Von dort gings nach geeigneter Stärkung auf dem Friedrich-August-Weg mit immer wieder wechselnden Ausblicken zur Sellagruppe, zum Pordoi-Joch und zur Marmolada zurück zum Sellajoch. Ein gemütlicher Aufenthalt in der Friedrich-August-Hütte hatte den Wandertag ausklingen lassen.

Obwohl die Woche sich schon dem Ende zu neigte, brachte uns der Freitag wohl den Höhepunkt unserer Wandertage. Schon auf der Fahrt nach Vigo di Fassa überraschte uns der Freddi. Er schilderte uns seine bisherigen Eindrücke aus der Sicht eines „Neuen“ und gab uns zu verstehen, daß er unsere Gemeinschaft bewunderte mit ihrer Disziplin, ihrer sportlichen Leistungsfähigkeit und mit den einmalig schönen Abenden. Mit einem Wort, er fühle sich mit seiner Elfi sauwohl bei uns. Also gedacht haben wirs ja schon immer, aber daß es uns so deutlich gesagt wurde machte doch ein bißchen verlegen.

Wir gondelten dann gemeinsam zum Ciampedie hoch. Eine Gurppe wanderte ohne Umschweife zur Rotwandhütte, der größere Teil rannte buchstäblich in Richtung Vajolethütte. Etwa 1 km vor der Hütte bog der Weg im spitzen Winkel links ab, so daß die Nachhut die Hüttenbesucher überholen konnte. Jetzt gings auf steinigem Pfaden zunächst noch ganz passabel mit Blick zu einigen Bergsteigern an steiler Wand, dann aber mühsam hinauf zum Cigolade-Pass. Dort mußten wir uns erst einmal stärken. Hintennach besehen ist es nicht verwunderlich, daß Adolf und Horst diesen Anstieg rechts liegen ließen und über eine „Märchenwiese“ zum Bus fanden. Wir waren aber noch mitten drin in diesem Rosengarten mit den zerklüfteten und bizarren Steingebilden. Und

dann sahen wir weit unterhalb die Rotwandhütte liegen. Auf dem Weg dorthin konnten wir eine herrliche Flora selbst an steilsten Felswänden und in der Nähe der Hütte sogar das Edelweiß bewundern.

Die kleinere der beiden Hütten hatte es dann in sich. Der schöne Hans kam in volle Fahrt und es war in dieser herrlichen Umgebung nicht schwer, uns alle mitzureißen. Der Rotwein half dabei feste mit. Da ist es ganz klar, daß wir unsere Lieder sangen und daß der Heiner jodelte. Aber dann kam es unvorhergesehen zu einer Art Premiere des italienischen Liedes Bella Bimba, das der Hans Musikus mit einigen von uns für den Abschiedsabend einstudierte. Der Wirt unterstützte uns dabei ganz entscheidend. Und dieses Lied mit seinem Dreierteltakt beschwingte uns so, daß wir es beim schließlich drängenden Abstieg in Tanz umsetzten. Das Vieh auf der Weide und die Wirtsleute sahen uns neugierig erstaunt und voller Bewunderung nach.

Unsere Busfahrten am Morgen nutzte die Irmi, um uns am Vortag Erlebtes in gekonnter Versform vorzutragen. Sie gab uns damit nicht nur auf humorvolle Weise einen Abriß vom Vortag, sondern stimmte uns gleich auf den neuen Tag ein. Es ist überhaupt keine Frage: Sie hat sich von der früheren Märchentante zur aktuellen Reportage-Dichterin entwickelt.

Am vorletzten Tag stiegen wir in Wolkenstein in die Danterceppies-Bahn ein und wanderten ab der Bergstation in Richtung Puez-Hütte. Der Weg ging übers Tschierjoch, dann übers Crespainerjoch. Die Damengruppe stieg nach dem ersten Joch in Begleitung einiger starker Männer zum Langental ab. Und nach dieser Tour beförderte sich der Gosche selbst zum „Damenballettrompteur“. Die anderen überquerten eine ganz eigenartige mit Felsen und Steinplatten übersäte Ebene, die einer Mondlandschaft glich, und gelangten bei herrlichem Sonnenschein zur Puez-Hütte. Dort machten wir Rast mit Ausnahme vom schnellen Hans, der die Puez-Spitze erstieg. Wir konnten ihn beim Abstieg ins Lengental durchs Fernglas beobachten wie er sich ans Gipfelkreuz lehnte.

Unser „Goldpaar“ Liesel und Walter Zeh fuhr in der Regel mit zur Ausgangsbasis unserer Wanderungen und hielt sich dort in der Nähe bis zu unserer Rückkehr auf. Gelegentlich ließ es sich auch mit dem Lift oder der Gondel hochfahren. Je nach Witterung blieben sie auch in Pensionsnähe und erfreuten sich an der schönen Umgebung. Auf die gemeinsamen Abende freuten sie sich allemal.

– wird fortgesetzt –

LEDER REES

Freiburgs Fachgeschäft
für Pelz- und Ledermoden

Schusterstraße 23
Schwarzwald City
Kornhaus

7800 Freiburg / Br.
Tel.: (0761) 36355/34366



HALLO FREUNDE!

RETTET DEN FFC!

zu Gunsten dieser Aktion

GROSSE SACHWERTLOTTERIE

vom 17. November – 8. Dezember 1982

HAUPTGEWINN 1 VW POLO
(fabrikneu)

2 FERNSEHER * 200 STEHPLATZ-DAUERKARTEN

20 TRIBÜNEN-DAUERKARTEN * 120 TAFELN SCHOKOLADE

LOSPREIS: DM 2.-

Ziehung dieser Hauptgewinne am 11. Dez. 1982 beim
Spiel: FFC – SSV Ulm im Mösle

Mit einem Loskauf tragen Sie in jedem Fall zur
Rettung des FFC bei. Herzlichen Dank!

www.ffc-history.de

Freundeskreis



DONATOREN-CLUB

Telefon 0761/55055
Stübeweg 58
7800 Freiburg

Freiburg, den
15. Nov. 1982

LIEBE FFC'LER "RETTET DEN FFC"

UNTER DIESEM AUFRUF HAT DER DONATOREN-CLUB IN DEN LETZTEN 3 WOCHEN EINIGE AKTIONEN GESTARTET, UM DEN DROHENDEN KONKURS NOCH ABZUWENDEN.

EIN ERSTAUNLICHES ECHO HAT DIE AKTION IN ALLEN KREISEN HERVORGERUFEN.

ALLE HABEN BIS JETZT MITGEWIRKT UND IHREN ABSOLUTEN EINSATZ FÜR DIESE SACHE ANGEBOTEN.

DIE SPIELER, DER FAN-CLUB, DIE JUGEND- UND AMATEURABTEILUNGEN, HANDBALLER, LEICHTATHLETEN, SCHWIMMER, ALLE FFC-FANS UND NICHT ZULETZT ALLE FREUNDE UNSERES VEREINES.

DURCH SPENDEN IN UNTERSCHIEDLICHEN HÖHEN, DIE NACH WIE VOR AUF DAS "SONDERKONTO DONATOREN-CLUB" BEI DER BANK FÜR GEMEINWIRTSCHAFT KTO Nr. 1038550001 EINBEZAHLT WERDEN KÖNNEN, HABEN WIR JETZT EINEN GRUNDSTOCK GEBILDET.

DIE LAUFENDEN AKTIONEN, DER VERKAUF DER RETTUNGSSCHEINE à DM 10,- DIE AB 17.11.82 BEGONNENE LOTTERIE MIT DEN GEWINNEN VON 3 FABRIKNEUEN VW-POLOS, DER GROSSE VEREINSBALL AM 26.11.82 IM NOVOTEL MIT INTERNATIONALEN STARS, DIES ALLES SOLL DIE SUMME BRINGEN, UM DEN LETZTEN WEG ZU VERMEIDEN.

DENN DIESER WEG KANN NUR DER ALLERLETZTE SEIN. AUS DIESEM TIEF WÜRDEN DER FFC NIE MEHR EXISTENT WERDEN KÖNNEN.

WIR SEHEN ALSO EINE REELLE CHANCE UND HOFFEN NOCH, DASS DIE STADTVERWALTUNG UNSERE BEMÜHUNGEN ANERKENNT UND IHRE UNTERSTÜTZUNG DAZU ANBIETET. DIE 450 JUGENDSPIELER IM FFC WERDEN DIES ZU DANKEN WISSEN.

WIR SEHEN IN ZUKUNFT AUCH HIER UNSERE AUFGABE DER UNTERSTÜTZUNG, NOCH MEHR, ALS BISHER MÖGLICH WAR.

ALSO HELFEN SIE UNS DEN VEREIN ZU RETTEN, ES GIBT JETZT VIELE MÖGLICHKEITEN.

VIELN DANK,

PRÄSIDENT DONATOREN-CLUB E.V.

... die sportgerechte Ernährungsgrundlage!

das Brot für
Leistungssportler

Usländerbrot

Hüttenbrot

Ein würziges,
krustiges Roggenbrot für den
kerngesunden Appetit

Da macht
Vespere
Spaß.



OFFIZIELLER AUSTRÜSTER
DER DEUTSCHEN FUSSBALL
NATIONALMANNSCHAFT
UND DES DEUTSCHEN
FUSSBALL-BUNDES '82/83



auch Freiburg's Sportler essen „Echt Freiburger Hüttenbrot“.

www.ffc-history.de

Gesamtherstellung der Stadion-Zeitung



buchheim druck

Stegenbachstraße 25 · 7801 March-Buchheim
Telefon (0 76 65) 21 79 · Telex 7 722 925

Im gleichen Hause werden auch das Freiburger Sportmagazin und viele andere Vereinsschriften sowie Drucksachen aller Art hergestellt.

Besuchen Sie das nächste Heimspiel
des Freiburger Fußball-Club in der
Oberliga Baden-Württemberg
am Sonntag, 5. Dezember 1982,
um 14.30 Uhr im Mösle-Stadion

FFC – SV GÖPPINGEN

Kommen Sie bitte zu diesem Spiel!

Sie wissen doch:

Ein volles Mösle ist der halbe Sieg!

www.ffc-history.de